



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

PRESSEMITTEILUNG

Eine praxistaugliche Weiterentwicklung von Landwirtschaft und Ernährung durch die neue Regierung stehen im Einklang mit den Forderungen der Geflügelbranche

ZDG begrüßt Koalitionsvertrag – Planungssicherheit und Investitionen stärken Nutztierhaltung

Berlin, 10. April 2025 – **"Die im neuen Koalitionsvertrag verankerten Vorhaben bieten der Geflügelwirtschaft Rückenwind in unsicheren Zeiten", sagt Hans-Peter Goldnick, Präsident des Zentralverbands der Deutschen Geflügelwirtschaft (ZDG). Besonders begrüßt der Verband die zugesicherte Bestandssicherheit für Tierwohlställe und die geplanten Entbürokratisierungen beim Stallbau und Tierartenwechsel.**

Goldnick betont: "Wir brauchen verlässliche Investitionsbedingungen, um Tierwohl, Versorgungssicherheit und Klimaschutz zusammenzubringen. Hier setzt der Koalitionsvertrag an den richtigen Stellschrauben an."

Gleichzeitig mahnt der ZDG faire Wettbewerbsbedingungen im internationalen Handel an: "Unsere Erzeuger stehen im globalen Wettbewerb. Deshalb müssen Importstandards mit den heimischen Vorgaben harmonisiert werden. Die vorgesehenen Spiegelklauseln werten wir als erstes positives Signal."

Angesichts der jüngsten Zollankündigungen der USA gegenüber zentralen Exportpartnern wächst der Druck auf international verflochtene Branchen – auch in der Ernährungs- und Geflügelwirtschaft. Ein überproportionaler Anstieg der Lohnkosten auf 15 Euro je Stunde bis 2026 würde in dieser Zeit gerade kleine und mittelständische Betriebe in strukturschwachen Regionen hart treffen. „Es ist richtig, dass auch weiterhin die Mindestlohnkommission über den gesetzlichen Mindestlohn berät und eine Empfehlung ausspricht. Ein per Gesetz festgeschriebener Mindestlohn von 15 Euro ab 2026 wäre ein falsches Signal. Zentral ist, dass die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Gesamtabwägung zwingend vorgenommen wird. Sofern das ausstehende Urteil zur EU-Mindestlohnrichtlinie die bestehende europarechtliche Grundlage grundsätzlich in Frage stellt, muss insbesondere der Orientierungswert von 60% des Bruttomedianlohns auf den Prüfstand,“ stellt ZDG-Präsident Goldnick nachdrücklich fest.

Über den ZDG

Der Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V. (ZDG) vertritt als berufsständische Dach- und Spitzenorganisation die Interessen der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene gegenüber politischen, amtlichen sowie berufsständischen Organisationen, der Öffentlichkeit und dem Ausland. Insgesamt spricht der ZDG für rund 8.000 Mitglieder aus den angeschlossenen Bundes- und Landesverbänden.

Pressekontakt

Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e. V. (ZDG)
Wolfgang Schleicher | Geschäftsführer
Claire-Waldoff-Str. 7 | 10117 Berlin
Telefon 030 288831-30 | Fax +49 30 288831-50
E-Mail: presse@zdg-online.de | Internet: www.zdg-online.de